

DEUTSCHE OPPENHEIM

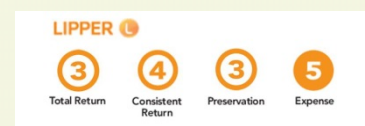
Family Office

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

Oktober 2013



Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Wie nicht anders zu erwarten war, hat die Stimmung bei den amerikanischen Verbrauchern in den letzten Wochen unter den Haushaltsstreitigkeiten im US-Kongress gelitten. So ist das von der Universität Michigan erhobene Konsumentenvertrauen seit dem zyklischen Hoch vom Juli drei Mal in Folge gefallen. Ein ähnliches Bild ergibt auch die Konsumentenumfrage des Conference Board, die von 82,1 auf 71,2 zurückgegangen ist. Bislang konnte der Konsum vom steigenden Immobilienmarkt profitieren. Die Dynamik der Aktivitäten am Häusermarkt hat sich jedoch zuletzt – auch aufgrund des temporären Zinsanstiegs – etwas reduziert. So sind Baugenehmigungen und die Verkäufe bestehender Häuser zuletzt zurückgegangen. Auch der Arbeitsmarkt tritt auf der Stelle. Der Erholungstrend macht derzeit eine Verschnaufpause in den USA.

Insgesamt wurden die Prognosen für das Wirtschaftswachstum im 4. Quartal 2013 von 2,4% auf 1,9% zurückgenommen. Unter der Voraussetzung, dass die auch weiterhin anstehenden Verhandlungen über einen langfristigen Fiskalplan nicht erneut in einen politischen Stillstand in Washington münden, sollte sich die Wachstumsdelle aber in den Folgemonaten ausgleichen.

Die schwachen Wirtschaftsdaten haben auch dazu geführt, dass die Wahrscheinlichkeit des tapering (Ende der lockeren Geldpolitik) in den USA immer weiter in die Zukunft verlegt wird. Derzeit wird mit einer ersten Umsetzung im März 2014 gerechnet. Die Logik dahinter stellt sich wie folgt dar: die bis zum Jahresende anstehenden Wirtschaftsdaten sind voraussichtlich noch zu schlecht, so dass die Fed in ihrer Dezembersitzung noch kein Ende der lockeren Geldpolitik verkünden wird. Der Haushaltsstreit muss bis zum 15. Januar 2014 beigelegt sein, sonst droht erneut Ungemach. Die erste Sitzung der Fed findet am 28./29. Januar noch unter Bernanke statt.

Um bereits hier einen Richtungswechsel der Notenbankpolitik zu avisieren, wären starke US-Wirtschaftszahlen erforderlich. So bleibt als wahrscheinliches Datum der geldpolitischen Änderung die Sitzung am 18./19. März 2014. Diese Sitzung findet dann zum ersten Mal unter der Leitung der neuen Fed-Chairwoman Yellen statt.

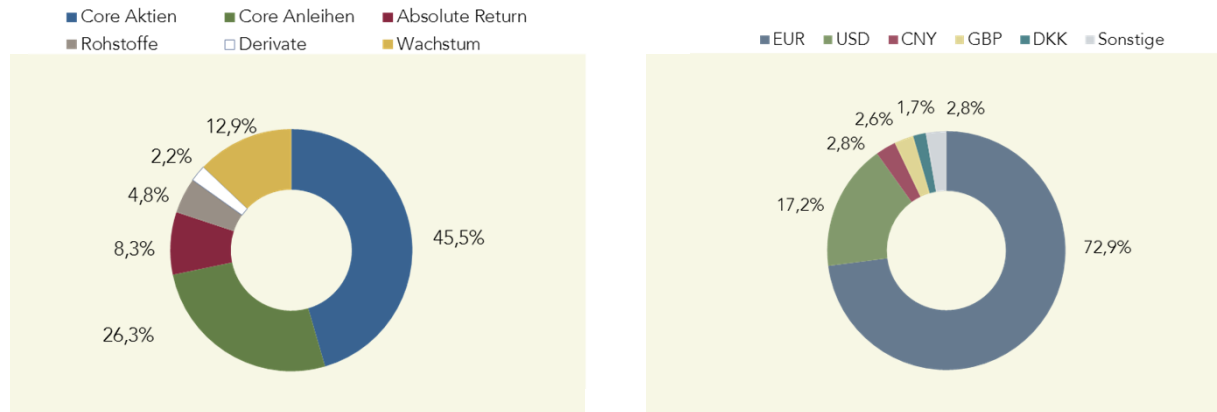
Auch die Eurozone legte bei den volkswirtschaftlichen Daten den Rückwärtsgang ein. So ging der PMI für Dienstleistungen von 52,2 auf 50,9 zurück. Der PMI des verarbeitenden Gewerbes verlor nur 0,1 Punkte auf 51,3. Dass sich dennoch die Erwartung bezüglich des Wirtschaftswachstums erhöht hat, spricht dafür, dass sich der geringere Konsolidierungsbedarf der Staaten und die verbesserte Wettbewerbsfähigkeit der südlichen Länder positiv bemerkbar machen. Die Verbesserung zeigt sich auch am Arbeitsmarkt. Dabei hellt sich die Situation vor allem in der Peripherie etwas auf. Die konjunkturelle Verbesserung schafft aber noch keinen Preisdruck; im Gegenteil – die Inflation ging von 1,1% auf 0,7% zurück.

Auch aus China kommen vermehrt Erholungszeichen. Sowohl der offizielle wie auch der HSBC PMI liegen über der 50er Marke, auch die Industrieproduktion legte zuletzt deutlich zu. Dies dürfte auch auf die weiteren asiatischen Emerging Marktes abstrahlen. Dort liegen die PMIs zumeist auch wieder über der Expansionsschwelle und konnten zuletzt zulegen.

In Japan bleiben die Abenomics weiterhin auf Kurs. Jüngst wurde beschlossen im April 2014 die Umsatzsteuer von 5% auf 8% zu erhöhen, um im Gegenzug die Unternehmenssteuern zu senken. Allerdings sind weiterhin die strukturellen Reformen ausstehend, speziell was den Arbeitsmarkt sowie die Flexibilisierung des Marktzugangs angeht.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.10.2013)



Das Fondsvolumen per 31.10.2013 beträgt 452,95 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Oktober 2013

Die Anleiherenditen setzten im Oktober ihren Abwärtstrend aus dem Vormonat nach einem kurzzeitigen Zwischenhoch zur Monatsmitte fort. Nachdem sich der US-Kongress doch noch auf eine Beendigung der Ausgabensperre für die Zentralregierung einigen konnte, gaben die Renditen deutlich nach. Die Anleihenmärkte orientierten sich nun an der Aussicht, dass die amerikanische Notenbank ihr Programm zum Ankauf von Staats- und hypotheckenbesicherten Anleihen bis voraussichtlich März 2014 fortsetzen wird. Diese Aussicht auf eine weiterhin reichliche Liquiditätszufuhr beflügelte die Aktien und sorgte für deutlich fallende Renditen bei den Anleihen. Die Spreads der südeuropäischen Länder engten sich weiter leicht ein. Auch die Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen gingen weiter zurück und schlossen den Monat mit den niedrigsten Aufschlägen seit 2010.

Wir nutzten das für Anleihen günstige Umfeld und verkauften eine Reihe von Anleihen/ETFs: Bank of Ireland, Societe Generale, KBC, Depfa, Münchner Rück, Gazprom und einen Unternehmensanleihe ETF.

Auf der Aktienseite stockten wir die Position Japan weiter auf. Insbesondere über Kapitalmarkttransaktionen erhöhten wir die Aktienquote im Monatsverlauf. So nahmen wir bei den IPO's von Cembra Money Bank in der Schweiz und PKP Cargo in Polen teil. Über Kapitalerhöhungen stockten wir unseren Anteil an Aixtron und

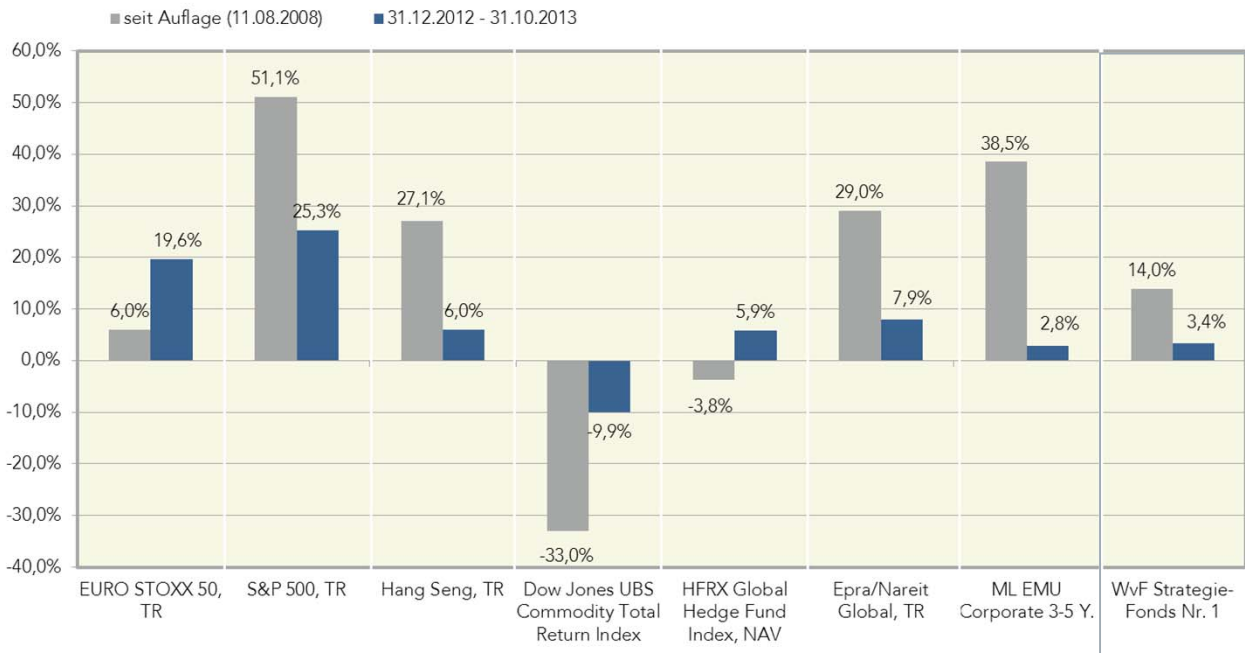
Barclays auf. Über Aktienplatzierungen kauften wir die britische Rentokil und den deutschen Immobilienbestandhalter LEG Immobilien zu. Bei SAP und Aixtron erhöhte sich der Bestand aufgrund von ausgeübten Optionsgeschäften. Die Positionen in Campari, Evonik und Verbund wurden komplett verkauft. Die Aktien von Gildemeister, SAP, Caterpillar und Barclays wurden im Verlauf des Monats reduziert. Bei MAN wurden Stammaktien in Vorzugsaktien getauscht.

Auf der Rohstoffseite gibt es noch immer wenig Argumente für steigende Preise auf breiter Basis. Lediglich die letzten, positiven Einkaufsmanagerindizes (speziell von China) haben die Industriemetalle kurzfristig steigen lassen. Geopolitische Ängste trieben den Rohölpreis nur temporär nach oben und verlängerten zudem die Gegenbewegung beim Goldpreis. Bei den Agrarrohstoffen spielen die Erntedaten den Bären auch weiterhin in die Hände. Das Angebot sei reichlicher als gedacht, die Erträge besser als erwartet. Allerdings sind die Preise schon auf einem sehr niedrigen Niveau angelangt. Wir haben den Anteil an Industriemetallen reduziert und halten an unserer derzeitigen Untergewichtung an physischen Rohstoffen fest.

Auf der Derivateseite wurden neue ShortPut Positionen aufgemacht in Societe General, BNP Paribas, United Technologies, und Barrick Gold. Auf den Bund Future wurde ein Call verkauft.

Kommentar des Fondsmanagements

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Quelle: Bloomberg, DWS

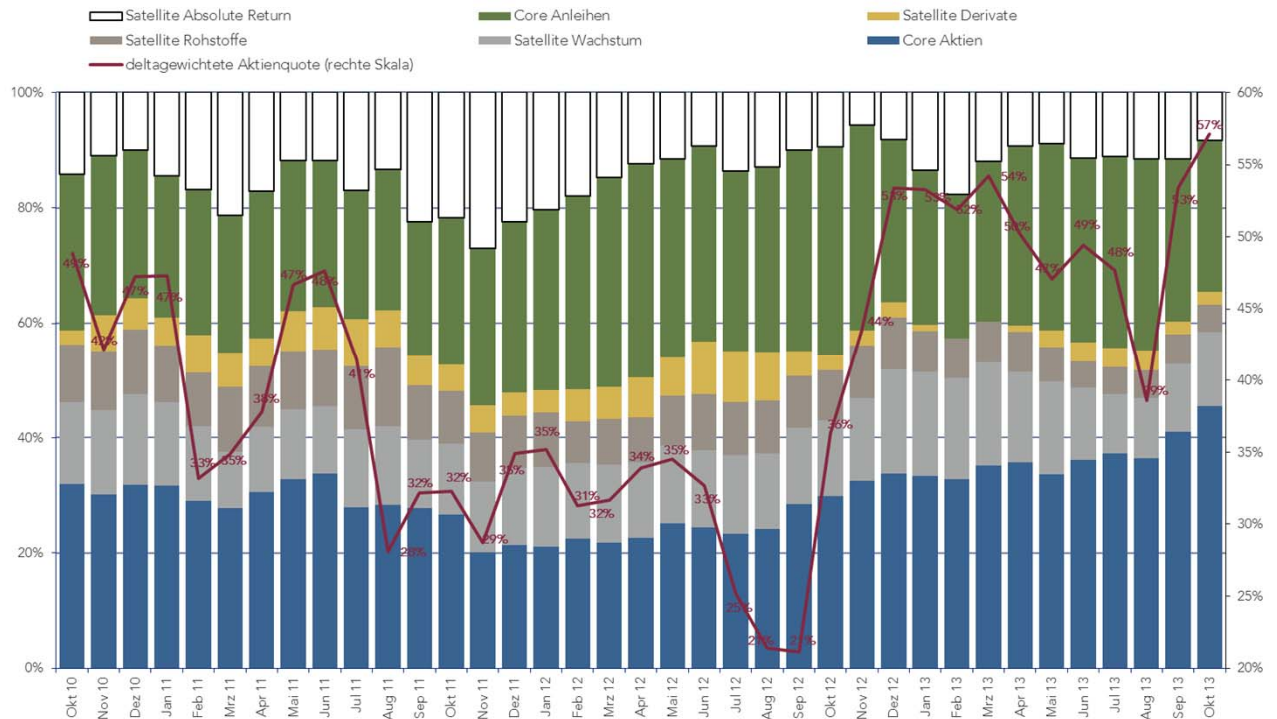
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Spätestens Mitte Dezember steht der Streit um die US-Schuldengrenze wieder auf dem Plan. Nach den Erfahrungen des Vormonats ist leider nicht ausgeschlossen, dass der Haushaltsstreit dann erneut eskaliert. Dagegen erscheint eine Reduzierung des Ankaufprogramms der Federal Reserve bereits im Dezember aus drei Gründen eher unwahrscheinlich. Zum einen wird das amerikanische Wirtschaftswachstum im vierten Quartal unter den Auswirkungen der Haushaltssperre im Oktober leiden.

Zum zweiten wird aus demselben Grund auch die Qualität der Wirtschaftsdaten in den nächsten Wochen eingeschränkt sein. Drittens wird die Fed erst dann zu einer Reduzierung ihrer Anleihekäufe bereit sein, wenn sich über mehrere Monate ein robuster Wirtschaftsaufschwung in den USA abzeichnet, der sich auch am Arbeitsmarkt bemerkbar macht. Die Liquidität nährt weiterhin die Hausse. Dementsprechend gehen wir für die nächsten Wochen weiter von steigenden Kursen an den Kapitalmärkten aus. Sowohl bei den Aktien als auch bei den Anleihen.

Kommentar des Fondsmanagements

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



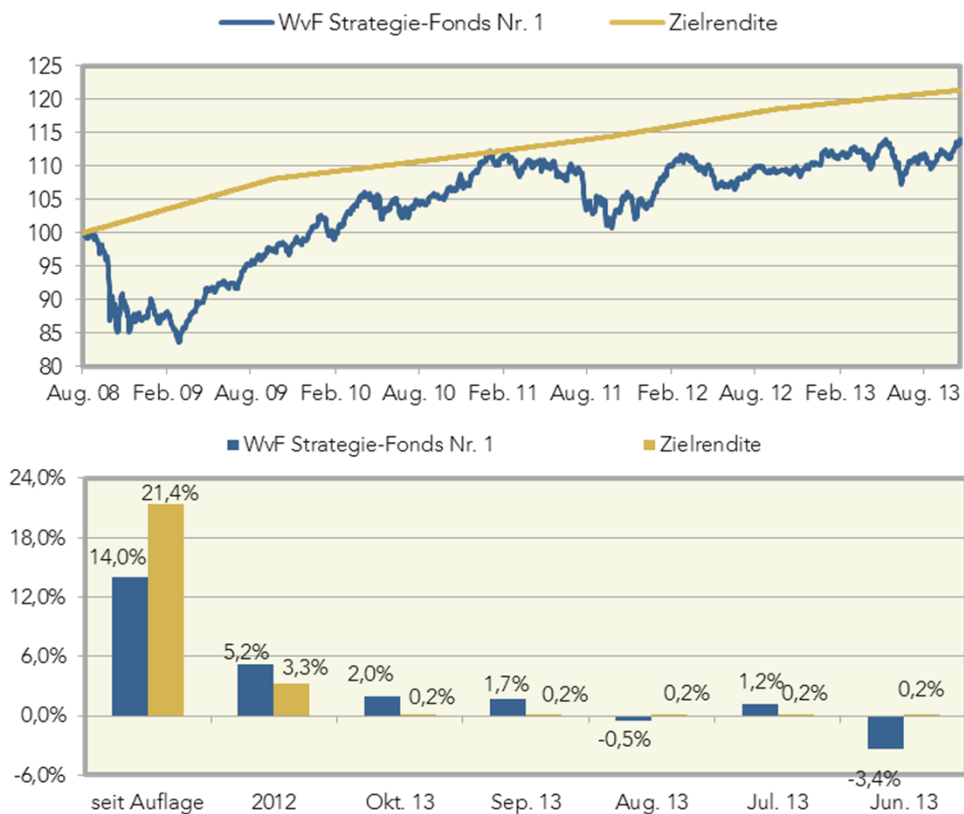
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.10.2013)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Aktien	
db x-trackers MSCI Europa	1,82%
BNP Paribas	1,76%
SAP	1,65%
Anleihen	
6,352% HT1 Funding Floater 29.07.2049	2,40%
Pictet Asian Lokal Currency Debt	1,37%
5,369% HSBC Floater 29.10.2049	1,27%
Satellit	
Rohstoffe	
DB ETC/DB Industrial Metals Booster	2,78%
Pictet Funds - Water I	1,95%
Wachstum	
Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap B	4,77%
iShares MSCI Japan EUR hedged	4,68%
Lux Topic Pacific	3,49%
Derivate	
Reverse Discountzertifikat DAX 31.12.2013 (DZ Bank)	2,24%
Absolute Return	
2,00% KfW 21.05.2014	1,33%
1,875% Intern. Fin. Corp 28.08.2014	1,06%
2,125% Rabobank 10.02.2014	0,63%

Wertentwicklung



Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5 %p.a. nach Kosten.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

	seit Auflage	ab 31.12.12	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	13,96%	3,39%	2,01%	3,22%	2,05%	4,44%	7,90%	7,25%	29,36%
Zielrendite	21,37%	1,79%	0,17%	0,52%	1,06%	2,17%	5,76%	8,98%	19,51%
Delta	-7,41%	1,60%	1,84%	2,70%	0,99%	2,27%	2,15%	-1,73%	9,85%

Rendite-/Risikokennzahlen*						
	Volatilität	5,31%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration**	3,74
	Sharpe-Ratio	0,82	VaR (99% / 10 Tage)	4,01%	Restlaufzeit**	4,99

- * - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
 - Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage); Quelle: DWS
 - Max. Drawdown seit Auflage

** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

Performance-Kommentar

Die freundliche Tendenz aus dem vorherigen Monat setzte sich im Oktober fort. So verzeichneten die Aktienmärkte mit Ausnahme von Japan weltweit Kursgewinne. Bei den Anleihen konnten Staatsanleihen der Peripherieländer deutlich zulegen – allen voran Portugal, Italien und Irland. An den Währungsmärkten musste der Dollar gegenüber dem Euro leicht an Wert einbüßen. Bei den Rohstoffen kam es auch im letzten Monat überwiegend zu Verlusten. Besonders deutlich fiel dabei der Kursverlust beim Öl der Sorte WTI aus.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Oktober eine Performance von 2,01%.

Den größten Performancebeitrag leistete dabei das Core Portfolio und hier insbesondere die Aktien. Aber auch die Anleihen konnten einen positiven Beitrag zur Gesamtpformance leisten. Die Satelliten Wachstum und Rohstoffe verbuchten ebenfalls Gewinne, allerdings nicht in dem Maße wie das Core Portfolio. Bei den übrigen Satelliten kam es dagegen zu leichten Verlusten.

Seit Jahresanfang beträgt die Performance des Fonds 3,39%. Die größten Performancebeiträge kamen dabei von den Aktien im Core Portfolio.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist gegenüber dem Vormonat erneut zurückgegangen. Die historische Volatilität auf Gesamtfondsebene hat sich dagegen etwas erhöht und betrug für die letzten 12 Monate ca. 5,3%.

Im Oktober kam es überwiegend im Aktienbereich zu Aufstockungen, so dass sich die deltagewichtete Aktienquote weiter erhöht hat und per Monatsultimo ca. 57,1% betrug.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich im letzten Monat deutlich von 104 Basispunkte auf 83 Basispunkte reduziert. Die Spreads von Anleihen der Peripheriestaaten haben sich weiter eingengt, wobei Portugal den signifikantesten Rückgang bei den Risikoaufschlägen verzeichnete.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:

Deutsche Oppenheim Family Office AG

Asset Management

Keferloh 1a

85630 Grasbrunn

Tel.: +49 – 89 -456916-0

www.deutsche-oppenheim.de

© 2013 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2013 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, zu veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten